

Satzung

§ 1 - Name, Sitz, Geschäftsjahr

Der Verein führt den Namen "**Wettermuseum**". Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden; nach der Eintragung lautet der Name "Wettermuseum e.V." Der Verein hat seinen Sitz in 15848 Tauche OT Lindenberg im Landkreis Oder-Spree. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 - Zweck, Gemeinnützigkeit

Zwecke des Vereins sind:

- Förderung der Bildung, insbesondere auch der schulischen naturwissenschaftlichen Bildung und der Lehrerweiterbildung in Zusammenhang mit der Meteorologie,
- Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Arbeiten zur Geschichte der Meteorologie,
- Förderung von Kultur, Kunst und Denkmalpflege in Zusammenhang mit der Meteorologie,
- Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes,
- Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Unterstützung interdisziplinärer Kontakte zwischen Meteorologie und anderen Wissenschaften, insbesondere auch Pädagogik und Medizin.

Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Aufbau und Unterhalt eines Kommunikationszentrums Meteorologie (Meteorologiemuseum, "Wettermuseum") für Ausstellungen, öffentliche Präsentationen, Tagungen, forschungsnahe Experimente und Veranstaltungen,
- Aufbau und Unterhalt eines meteorologischen Schülerlabors am Standort Lindenberg,
- Aufbau und Unterhalt eines phänologischen Gartens, eines Klimaspazierweges in Lindenberg und einer überregionalen Wetterstraße,
- Gewinnung und Vermittlung neuer Erkenntnisse auf dem Gebiet der Forschung und der Lehre durch wissenschaftliche Untersuchungen, Forschung, Durchführung von Forschungsprojekten und Präsentation von Forschungsergebnissen, Kooperationsnetze und Kommunikation zwischen Wissenschaftseinrichtungen, Bildungsadministrationen und Bildungsträgern, sozialen Einrichtungen, Medien, Gebietskörperschaften, Verwaltungen, Unternehmen und Politik,
- Erwerb, Sanierung und Nutzung der denkmalgeschützten Ballonhalle II (Herzberger Straße) in Lindenberg.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Mitglieder, die im Auftrage der Mitgliederversammlung oder des Vorstandes Aufgaben für den Verein wahrnehmen, können die Kosten aus der Durchführung dieser Aufträge ersetzt bekommen (Kostenersatz gegen Beleg) oder eine angemessene Aufwandsentschädigung erhalten (Ehrenamtspauschale). Die Auftragserteilung erfolgt durch den Vorstand und bedarf der Zustimmung des Schatzmeisters. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 - Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person werden.

Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein schriftlicher Aufnahmeantrag, der an den Vorstand zu richten ist. Dieser entscheidet über den Aufnahmeantrag nach freiem Ermessen.

Förderndes Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden.

Die Mitgliederversammlung kann natürliche Personen zu Ehrenmitgliedern ernennen.

§ 4 - Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Auflösung der juristischen Person, Tod, Ausschluss oder Austritt aus dem Verein.

Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand.

§ 5 – Mitgliedsbeiträge

Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben. Die Höhe des Jahresbetrages und dessen Fälligkeit werden von der Mitgliederversammlung bestimmt.

§ 6 - Organe des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

§ 7 – Vorstand

Der Vorstand des Vereins besteht aus dem Vorsitzendem, dem stellvertretenden Vorsitzenden, einem Schatzmeister und drei Beisitzern. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 2 Jahren bei Wiederwahlmöglichkeit gewählt; er bleibt jedoch auch nach Ablauf der Amtszeit bis zur Neuwahl im Amt. Jedes Vorstandsmitglied ist einzeln zu wählen. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft im Verein endet auch das Amt eines Vorstandsmitglieds.

Die Mitgliederversammlung kann Mitglieder des Vorstandes vor Ablauf der Wahlperiode abwählen, Abwahanträge sind schriftlich einzureichen und in die Tagesordnung aufzunehmen.

Der Verein wird durch zwei Mitglieder des Vorstandes gemeinsam vertreten, unter denen mindestens der Vorsitzende des Vorstands oder sein Stellvertreter sein muss.

§ 8 - Zuständigkeit des Vorstands

Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch die Satzung der Mitgliederversammlung des Vereins übertragen sind. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung sowie Aufstellen der Tagesordnung;
- Ausführung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung;
- Erstellen des Jahresberichtes und der Jahresrechnung
- Vertretung der Vereinsziele gegenüber den Hochschulen, Forschungseinrichtungen und allen auf dem Gebiet der Meteorologie tätigen Einrichtungen, dem Bundesland Brandenburg und weiteren Bundesländern, dem Bund, der europäischen Union, der Wirtschaft, den Interessenverbänden, den Medien und den Bürgern,
- Die allgemeine Geschäftsführung

§ 9 – Sitzungen, Beschlüsse und Geschäftsführung des Vorstands

Die Vorstandssitzungen werden vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom stellvertretenden Vorsitzenden, einberufen. Eine Einberufungsfrist von einer Woche soll eingehalten werden.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 3 seiner Mitglieder anwesend sind, darunter der Vorsitzende oder sein Stellvertreter. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, bei dessen Abwesenheit die Stimme des stellvertretenden Vorsitzenden.

Der Vorstand kann im schriftlichen Verfahren beschließen, wenn alle Vorstandsmitglieder dem zustimmen.

Der Vorstand wird ermächtigt, sich eine eigene Geschäftsordnung zu geben, die die weiteren Verfahren regelt und mit der einfachen Mehrheit aller Vorstandsmitglieder zu erlassen ist. Die Geschäftsordnung ist den Mitgliedern bekannt zu geben. Sie regelt die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes.

§ 10 – Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende ordentliche Mitglied eine Stimme.

Die Mitgliederversammlung ist für folgende Angelegenheiten zuständig:

- Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstands
- Beschlussfassung über die Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins
- Beschlussfassung über mittel- und langfristige Ziele des Vereins
- Beschlussfassung über Haushalt und Mitgliedsbeiträge
- Beschlussfassung über den Jahresbericht, Feststellung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands
- Wahl von 2 Kassenprüfern alle zwei Jahre.

§ 11 - Einberufung und Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

Mindestens einmal im Jahr soll eine ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden. Sie wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen schriftlich unter Angabe der Tagesordnung einberufen.

Die Tagesordnung setzt der Vorstand fest. Sie kann auf Antrag zu Beginn der Mitgliederversammlung ergänzt oder verändert werden.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist vom Vorstand einzuberufen, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder wenn ein Zehntel der Mitglieder dies unter Angabe der Gründe schriftlich beantragt.

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden des Vorstands oder seinem Stellvertreter geleitet. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß einberufen wurde.

Beschlüsse werden, soweit in dieser Satzung nicht anders bestimmt, mit einfacher Mehrheit gefasst. Eine Änderung des Vereinszwecks kann nur mit Zustimmung von zwei Dritteln aller anwesenden Mitglieder beschlossen werden.

Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom jeweiligen Schriftführer und dem Versammlungsleiter zu unterzeichnen ist.

§ 12 - Auflösung des Vereins

Die Mitgliederversammlung kann mit einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder beschließen, den Verein aufzulösen. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an eine gemeinnützige Körperschaft des privaten Rechts, die es ausschließlich und unmittelbar für die Förderung der Bildung zu verwenden hat. Der Beschluss über die Verwendung des Vermögens darf erst nach Einwilligung des zuständigen Finanzamts ausgeführt werden.

Anmerkung: Alle Funktionsbezeichnungen gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.